

**Lasst uns die Warnungen erneuern,
und wenn sie schon wie Asche in unserem Mund sind!
Denn der Menschheit drohen Kriege,
gegen welche die vergangenen wie armselige
Versuche sind und sie werden kommen ohne jeden
Zweifel, wenn denen, die sie in aller Öffentlichkeit
vorbereiten, nicht die Hände zerschlagen
werden.“**

Bertolt Brecht

Berliner Ostermarsch 2023



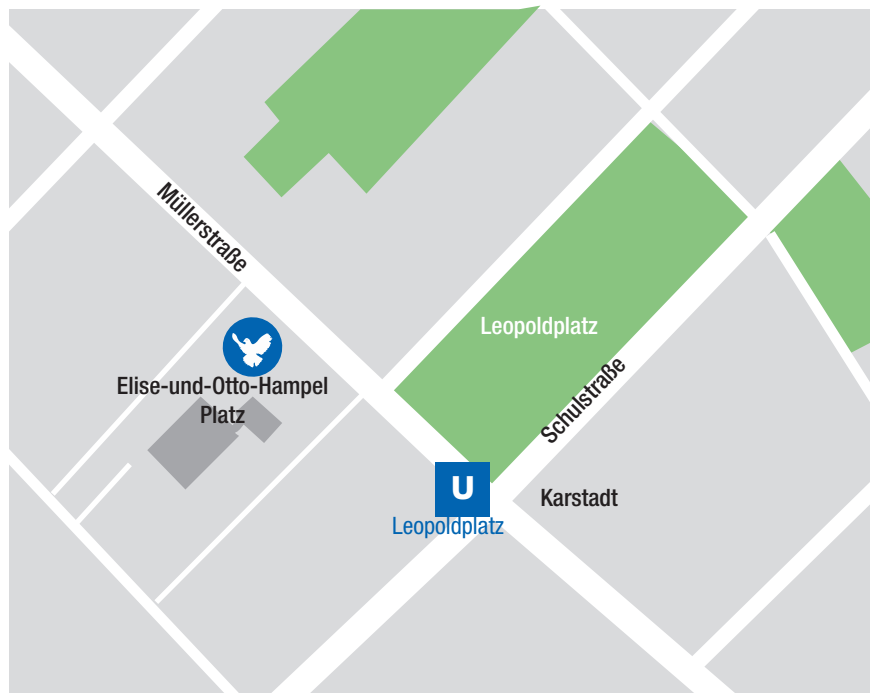
Den Frieden gewinnen – nicht den Krieg

Stopp!

**Wir wollen nicht in einem Atomkrieg sterben!
Wir wollen gesund und in sozialer Sicherheit leben
im Frieden mit den Völkern der Welt!**

**Samstag 8. April
13.00 Uhr**

**Elise-und-Otto-Hampel-Platz
(beim Jobcenter/Müllerstr. 147/Wedding)**



V.i.S.d.P.:
Friedenskoordination Berlin
c/o Laura von Wimmersperg
Hauptstr. 37, 10827 Berlin

Tel.030-782 33 82 - +49 162 196 69 45
info@friko-berlin.de
Spendenkonto: Elisabeth Wissel
IBAN: DE70 6001 0070 0936 1837 08

www.frikoberlin.de



Stopp!

Wir wollen nicht in einem Atomkrieg sterben!
Wir wollen gesund und in sozialer Sicherheit leben
im Frieden mit den Völkern der Welt!

Der Krieg in der Ukraine eskaliert mit jedem Tag. Abertausende Menschen wurden schon getötet, Millionen in die Flucht getrieben, Städte zerstört. Durch die Lieferung von immer mehr und immer schwereren Waffen, durch permanente Kriegsrhetorik und durch Schüren von Feindbildern macht sich Deutschland mitschuldig daran.

Das wollen wir nicht.

Die Ausgaben für die deutsche Kriegsbeteiligung tragen wir Steuerzahlende. Die Steigerung der Militärausgaben auf zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts und die im Februar 2022 beschlossenen Kriegskredite unter dem Tarnnamen „Sondervermögen“ kosten uns bald 100 Milliarden Euro jährlich. Der Anspruch unserer Regierung, in Europa militärische Führungsmacht zu werden, führt nach zwei von deutschem Boden ausgegangenen Weltkriegen in die falsche Richtung.

Das wollen wir nicht.

Die auch von Deutschland verhängten Sanktionen gegen Russland schaden uns. Wir erleben Reallohnverlust, Preissteigerungen und erhöhte Energiekosten. Millionen fallen in die Armut. Gelder werden verschwendet, die wir dringend für die Überwindung der drängenden Probleme in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Umwelt und Klima benötigen. Frackinggas erhöht die Belastung der Biosphäre. Rüstungs- und Energiekonzerne fahren unvorstellbare Profite ein.

Das wollen wir nicht.

Jeder weitere Kriegstag erhöht die Gefahr eines Dritten Weltkrieges. Alles scheint denkbar: Angriffe auf das Territorium Russlands, Ausdehnung auf NATO-Staaten, Havarie eines Atomkraftwerkes im Kriegsgebiet, selbst der Einsatz von Atomwaffen. Deutschland wird dann mit Sicherheit zum Schlachtfeld.

Das wollen wir nicht.

Mit der Modernisierung der US-Atomwaffen auf deutschem Boden, der nuklearen Teilhabe der Bundeswehr, der Stationierung von US-Hyperschallwaffen, der Rolle Deutschlands als Drehscheibe von NATO und USA für ihre Kriegseinsätze in aller Welt sind wir mitverantwortlich und Teil der Maschinerie des Tötens.

Das wollen wir nicht.

Von deutschem Boden darf nur Frieden ausgehen. Das wurde im 2-plus-Vier-Vertrag 1990 festgelegt. Es ist Zeit, dem auch Taten folgen zu lassen:

Wir verlangen ein konsequentes Umdenken und Handeln der politisch Verantwortlichen entsprechend ihrem Amtseid, Schaden von uns abzuwenden und uns zum Nutzen zu sein.

- Keine weitere Waffe an die Ukraine!
- Schluss mit Kriegshetze und Sanktionen!
- Ernstzunehmender, ehrlicher Einsatz für Verhandlungen ohne Vorbedingungen!
- Keine Atomwaffen und Hyperschallwaffen auf deutschem Boden!
- Für eine europäische Sicherheitsarchitektur von Lissabon bis Wladiwostok!
- Abrüsten!